

**Praktikumsbericht [C1]
ERASMUS-Praktikum - Hochschuljahr 2018 / 2019**

Stand: November 2017

Bitte füllen Sie das Formular am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Schottland
Studienfach:	B.Ed. Englisch
Heimathochschule:	JGU Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	German Educational Trainee (High School)
Arbeitssprache:	Englisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 10.09.2018 bis 05.04.2019 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	West Lothian Council
Straße/Postfach:	Howden South Road
Postleitzahl und Ort:	EH546FF Livingston
Land:	Schottland
Homepage:	https://deref-web-02.de/mail/client/lb0UOGiU0ac/dereferer/?redirectUrl=https%3A%2F%2Fwww.west-lothian.gov.uk%2Farticle%2F1843%2FHome
E-Mail:	-

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Das GET-Programm wird vom Department of English and Linguistics der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) geleitet. Mein Interesse für das Programm wurde durch die Infoveranstaltung geweckt. Es schien als Lehramtsstudierende sehr lohnenswert das Schulsystem von Schottland aus der Lehrerperspektive zu erleben.
------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Meine Bewerbung erfolgte im Februar 2018. Neben einem Lebenslauf wurde ein Profil bisheriger Arbeitserfahrungen an die Schulen gesendet. Außerdem wurde eine Bewerbung für das Stipendium beim EU-Service Point eingereicht. Im Juni erfolgte eine Einladung von der zuständigen Professorin zu einem persönlichen Gespräch und der Vertragsunterschrift.
Wohnungssuche:	Das West Lothian Council hat uns in Livingston eine Wohnung zur Verfügung gestellt.
Versicherung:	Ich habe mich für die Zeit meines Auslandssemesters über den DAAD (Kranken - Unfall - und Privathaftpflicht) versichert.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Wir hatten weder einen Telefon- noch einen Internet Anschluss in unserer Wohnung. Wir durften das WLAN unserer Nachbarin mitbenutzen.
Bank/ Kontoeröffnung:	Da durch das Council keine Vergütung, sondern eine Wohnung gestellt wurde, mussten wir kein Konto eröffnen.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	Für das GET-Programm wird die Plattform Moodle genutzt, auf der wichtige Informationen, Unterrichtsmaterialien und Erfahrungen der Mitstudierenden geteilt werden.

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Im Rahmen meines Praktikums habe ich sieben Monate (September bis April) an zwei unterschiedlichen High Schools gearbeitet. Der Vertrag sieht eine Vollzeitstelle vor (mindestens 35 h/Woche) und in Schottland gilt Anwesenheitspflicht für Lehrer (in den meisten Fällen von 8:30 - 15:45). Angestellt war ich als German Educational Trainee und habe daher das Modern Languages Department im Bereich des Deutschunterrichts unterstützt.
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Zu Beginn habe ich vor allem mit Kleingruppen in allen Klassenstufen (S1-S6) gearbeitet. Spielerisches Erlernen der Sprache und grammatischer Strukturen standen im Vordergrund. Später wurde mir dann eine leitende Stelle in zwei Klassen (S4 und S5) angeboten. Dies bot mir die Möglichkeit meine Fähigkeiten als Lehrperson auszubauen und den Unterricht nach meinen

	<p>Vorstellungen zu gestalten. Bei Schwierigkeiten konnte ich mich stets an meine Kollegen und Kolleginnen wenden und es war immer eine zweite Lehrperson anwesend.</p>
<p>Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)</p>	<p>Das "Modern Languages Department" meiner Hauptschule (James Young High School) hat mich mit offenen Armen empfangen. Mit meiner Mentorin habe ich sehr eng zusammen gearbeitet und den Unterricht der Deutschklassen gemeinsam gestaltet. Die Leiterin des Departments hatte immer ein offenes Ohr und war immer sehr herzlich.</p>
<p>soziale Kontakte während des Praktikums:</p>	<p>Vom GET Programm wurden mehrere Infoveranstaltungen gehalten, wie zum Beispiel ein Besuch im Goetheinstitut in Glasgow. Bei dieser Gelegenheit hatte man die Möglichkeit sich mit anderen GETs auszutauschen und Erfahrungen und Materialien zu teilen.</p> <p>Dadurch hat man zu vielen eine engere Bindung aufgebaut und sich am Wochenende zu gemeinsamen Ausflügen oder in Edinburgh verabredet.</p> <p>Ich hatte außerdem das Glück mit einer Kommilitonin zusammen zu wohnen, die auch für das West Lothian Council gearbeitet hat.</p> <p>Mit meinen Kolleginnen und Kollegen im Department wurden häufiger „Night Outs“ veranstaltet. Außerdem haben wir die Mittagspause zum täglichen Austausch genutzt.</p>
<p>Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):</p>	<p>Meine Sprachkenntnisse in Englisch konnte ich vor allem beim Unterrichten verbessern. Es fällt mir jetzt leichter, spontan in Unterhaltungen zu agieren und den Unterricht zu gestalten. Der schottische Akzent war zu Beginn eine Herausforderung, aber man hat sich mit der Zeit daran gewöhnt. Vor allem in den Schulen wird weniger Umgangssprache verwendet.</p>
<p>kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?</p>	<p>Meine Erwartungen an den Auslandsaufenthalt entsprachen nicht immer der Realität. Es wurde meiner Meinung nach nicht deutlich genug gemacht, dass es sich um eine Vollzeitstelle handelt.</p> <p>Trotzdem habe ich sehr viel durch die Arbeit mitnehmen können. Erste Erfahrungen mit einer Klasse zu machen, Unterrichtseinheiten zu planen und die Schüler*innen in die deutsche Kultur einzuführen, hat mir sehr viel Spaß gemacht.</p>

	<p>Besonders gut waren die Infoveranstaltungen, die durch unser Engagement mitgestaltet wurden.</p>
<p>Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer</p>	<p>Die Dauer des Praktikums sind 7 Monate, in denen Herbst- und Winterferien liegen. Meiner Meinung nach ist ein Auslandsaufenthalt dieser Länge lohnenswert. Sich in einem fremden Land zurecht zu finden kann einige Zeit dauern und so hat man die Chance Kontakte zu knüpfen, die einen ein Leben lang begleiten werden. Außerdem können meiner Meinung nach die Sprachkenntnisse erst dann verbessert werden, wenn man sich auch in dem Land zuhause fühlt.</p>
<p>Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:</p>	<p>Die Ausgaben im Ausland hängen davon ab, ob und was man unternimmt. Wer viel reisen möchte, muss eben mehr Budget einplanen. Generell kann ich sagen, dass ich hier mehr ausgegeben habe als in Deutschland.</p> <p>Natürlich kommen da auch Währungsunterschiede zu tragen. Der Pfund zum Beispiel ist momentan mehr wert als der Euro was natürlich Mehrkosten für uns bedeutet hat, da wir nicht vom Council bezahlt wurden, sondern lediglich die Unterkunft gestellt bekamen.</p> <p>Das Stipendiengeld war vor allem für die GETs wichtig, die ein Konto eröffnen mussten, was teilweise 3 Monate dauerte. In dieser Zeit wurde kein Gehalt ausgezahlt; Miete mussten aber natürlich trotzdem gezahlt werden. Die sind vor Allem in der Stadt höher als in Deutschland.</p>
<p>Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?</p>	<p>Seid freundlich und aufgeschlossen! Es ist ein großes Privileg verreisen zu können.</p> <p>Wer Interesse an der Kultur seines Ziellandes zeigt und mit Einheimischen in Kontakt tritt, wird die Zeit genießen.</p> <p>Die Schotten sind außerdem sehr höflich und zuvorkommend. Ich kann keine negativen Erfahrungen in der Hinsicht verbuchen.</p>
<p>Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?</p>	<p>Das Praktikum hat mir bestätigt, dass ich als Lehrerin arbeiten möchte und hat mich um einige Erfahrungen reicher gemacht. Kein Schulpraktikum von drei Wochen kann das vermitteln, was ich hier gelernt habe.</p>

	<p>Ich habe Unterrichtsmaterialien vorbereitet, den Unterricht geleitet und auch einige Hospitationsstunden gehalten. Das Feedback hat mir geholfen mich in meinen Unterrichtsmethoden weiterzuentwickeln.</p>
<p>Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?</p>	<p>Das GET-Programm kann ich jedem empfehlen, der sich als Lehrkraft ausprobieren möchte und seine Erfahrungen im Umgang mit Schüler*innen ausbauen möchte.</p>
<p>hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges</p>	<p>Hilfreiche Internetadressen für Unterrichtsmaterialien sind „Linguascope“ und „BBC Bitesize“. Außerdem werden hier oft „Quizlets“ oder „Kahoots“ im Unterricht verwendet.</p>

Sind Sie mit einer Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?
 Ja Nein